

Datum: 20.06.2009 - 11.37 Uhr

Quelle: <http://www.op-online.de/nachrichten/egelsbach/buergerbegehren-mach-mehr-sinn-denn-364394.html>

**160 Zuhörer bei Infoabend der Flugplatz-BI**

# „Bürgerbegehren machen mehr Sinn je“

**Egelsbach - (hob) Am 27. September, dem Tag der Bundestagswahl, entscheiden die Bürger von Egelsbach und Langen darüber, ob beide Kommunen ihre Anteile an der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG) verkaufen können oder nicht.**

Die 11,02 Prozent von Egelsbach und die 9,44 Prozent Langens fehlen dem US-Betreiber von Geschäftsflugzeugen NetJets noch zur vollständigen Übernahme des größten Verkehrslandeplatzes der Bundesrepublik. Knapp 80 Prozent hatte das Unternehmen im März von der Holding des Kreises Offenbach sowie von den Stadtwerken Langen und Offenbach erworben.

Die Abwicklung des Teilkaufs war der vorläufige Schlusspunkt einer über Monate geführten hitzigen öffentlichen Debatte – seither herrscht relative Funkstille. An der Bedeutung der Bürgerbegehren habe das freilich nichts

geändert, betonte der Vorsitzende der Bürgerinitiative Flag-E, Günther de las Heras, beim jüngsten Infoabend. Zirka 160 Zuhörer, unter ihnen Vertreter der Bürgerinitiativen aus Langen und Erzhausen, ließen sich am Donnerstag im Bürgerhaus zunächst noch einmal die Entwicklung der vergangenen Monate skizzieren. Danach sprach de las Heras die entscheidende Frage aus: Machen die Bürgerbegehren jetzt noch Sinn?

Die Antwort des BI-Frontmanns: „Sie machen mehr Sinn denn je – es gibt keinen Grund, den Kopf in den Sand zu stecken.“ Nach dem Einstieg von NetJets sei das Insolvenz-Szenario endgültig passee – „und wer behauptet, der Gemeinde könnten weitere Nachschusspflichten entstehen, der erzählt schlicht die Unwahrheit“, so de las Heras.

Allein ein Bürgervotum am 27. September gegen den Verkauf sichere Egelsbach und Langen das Recht auf Information und Mitbestimmung, betonte der BI-Frontmann. „Die vermeintlichen Schutzverträge sind rechtlich und inhaltlich wenig wert – da werden viele Türchen offen gelassen. Der Verkauf der Anteile bedeutet die Aufgabe jeglicher Auskunfts-, Mitsprache- und Vetorechte. Das ist sogar vertraglich festgelegt, nachzulesen für jeden im Paragrafen eins des neuen Flugplatz-Vertrags.“

Ein Hauptmotiv der BI und der Bürgerbegehren

lasse sich nach wie vor auf ein Wort fixieren:  
Demokratie. Neben der Angst vor schlechterer  
Wohn- und Lebensqualität treibt die Bürger vor  
allem die Art und Weise um, in der ihre  
politischen Repräsentanten mit ihnen verfahren.  
„Ich bin erschüttert, wie tief die Moral gesunken  
ist“, konstatierte ein Zuhörer und ertete  
kräftigen Beifall.

Welche Widerspruchsmöglichkeiten die Bürger  
in einem eventuellen Planfeststellungsverfahren  
haben, führte Brigitte Martin vom Bund für  
Umwelt und Naturschutz (BUND) aus.

---

Diese Seite bookmarken bei...

